



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 27.04.2024 - 04.05.2024

Foto: Michael Tillmann



Am Kreuz bringt Jesus die Frucht des ewigen Lebens. Eine Frucht, die uns den Himmel öffnet. Er ist der wahre Weinstock, und in Verbindung mit ihm können wir Frucht sein und Frucht bringen.

Nr. 17

27.04.2024 - 04.05.2024

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 27.04. Hl. Petrus Kanisius, Hll. Vierzehn Nothelfer
10.00 Beichte *P. Herbert*

So., 28.04. 5. Sonntag der Osterzeit
9.00 f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,
Pfr. Bußler

12.15 hl. Messe

P. Herbert

18.00 hl. Messe

P. Herbert

Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus

Mo., 29.04. Hl. Katharina von Siena

Di., 30.04. Hl. Pius V.
17.15 Rosenkranz

Mi., 01.05. Hl. Josef, der Arbeiter (Tag der Arbeit)
12.00 hl. Messe **entfällt**
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 02.05. Hl. Athanasius
8.00 Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit **entfällt**
18.00 hl. Messe mit Gebet f. geistliche Berufe und sakramentalem Segen, verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,

Prost Dr. Blättler

Fr., 03.05. Hll. Philippus und Jakobus
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 04.05. Sel. englische Märtyrer Thomas. Henry, Arthur, John und Charles
10.00 Beichte *Pfr. Bußler*

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr hl. Messe, 10.15 Uhr Kinderkommunion,
12.15 Uhr hl. Messe, 15.30 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache, 18.00 Uhr hl. Messe

Kollekte für die Arbeitslosenmaßnahme

Messstipendien können zu allen hl. Messen auch in der Sakristei bestellt werden.

Beleuchtungssteuerung in der Franziskanerkirche



So sieht der Schaltkasten für die Beleuchtungssteuerung unserer Franziskanerkirche in der Sakristei aus. Von außen scheint alles in Ordnung zu sein. Doch innen stimmt so manches nicht mehr. Er ist doch in die Jahre gekommen. So lassen sich immer öfters Lampen nicht mehr einschalten oder auch wieder ausschalten. Bisher konnte unser Hausmeister Herr Novosel, der auch Elektriker ist, helfen. Doch jetzt ist er mit seinem "Latein" am

Ende. Die Möglichkeiten der Technik sind verbraucht. Ein neuer Schaltkasten muss her! Doch leider ist es mit dem Schaltkasten allein nicht getan. Auch die Verkabelung aus dem Schaltkasten zu den einzelnen Lampen muss erneuert werden. Die Kabel sind ebenfalls in die Jahre gekommen und sind schuld für so manchen Kurzschluss. Sie merken, was ich möchte? Unser Förderverein möchte alles in Ordnung bringen. Dafür werden ca. € 10.000,- Euro gebraucht. Würden Sie helfen? Für jede Spende auf das Konto des Fördervereins oder im Pfarrbüro oder in der Sakristei abgegeben sind wir dankbar. Sie wissen ja: bei Angabe von Name und Anschrift gibt es eine Spendenquittung!

Liebe Grüße aus der Sakristei
Pater Wolfgang

**Bankverbindung: 505 707 010 bei der Volksbank Mönchengladbach (BLZ 310 605 17)
IBAN: DE49 3106 0517 0505 7070 10 - BIC: GENODE1MRB**

(Wichtig: Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus, vergessen Sie aber bitte nicht Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger!)

Unsere Kinderkommunion am 05.05.2024

„Ich bin der gute Hirt“

**Bartolovic, Darijo
Bergheim, Natalie
Birkhoven, Thorin Oskar
Hütz, Charlotte
Krauskopf, Charlotte Wera
Quadflieg, Emma-Hoppe
Salehin, Amina
Sawazki, Greta**

**Sawazki, Carl
Schroers, Emilia
Siewert, Lara Marie
Steinbock, Sophie Marie
Swierc, Julian
van Nerven, Ole Lorenz
Vos, Johann**

Unsere Katechetinnen/Katechet

Barbara Anstöß, Barbara Schwab, Norbert Leyendeckers



Solidaritätskollekte 2024

Die diesjährige Solidaritätskollekte für arbeitslose Menschen im Bistum Aachen findet am Sonntag, 5. Mai 2024 und in den Vorabendgottesdiensten am Samstag, 4. Mai 2024 statt. Sie steht unter dem Thema „Halt und Hilfe. Damit jeder Mensch von seiner Arbeit leben kann.“

Rechtzeitig vor der Kollekte werden allen Pfarreien, Verbänden und Initiativen Materialien in Form von Plakaten, Postkarten und einem Gottesdienstentwurf zugestellt. Weitere Informationen finden sich unter www.solidaritaetskollekte.de. Über die Website gibt es ebenfalls die Möglichkeit der Online-Spende. Bei der Solidaritätskollekte handelt es sich um eine Pflichtkollekte.

Bitte überweisen Sie die Kollektengelder der Solidaritätskollekte unter Angabe des Verwendungszweckes „4490474/Debitorennummer der jeweiligen Pfarrei“ auf das Konto IBAN DE41 3706 0193 1000 1000 36 an die Bistumskasse.

Ansprechpartnerin: Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Hauptabteilung 1, Abt. 1.2, Fragen der Arbeitswelt und Betriebspastoral, Kathrin Henneberger, Klosterplatz 7, 52062 Aachen, F. (0241) 45 24 75, E-Mail: kathrin.henneberger@bistum-aachen.de.

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

28. April 2024

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:

Apostelgeschichte 9,26-31

2. Lesung: 1. Johannes 3,18-24

Evangelium: Johannes 15,1-8



Ildiko Zavrakidis

» Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. «

1. Lesung: Apg 9,26–31

In jenen Tagen, als Saulus nach Jerusalem kam, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen. Aber alle fürchteten sich vor ihm, weil sie nicht glaubten, dass er ein Jünger war. Bárnaabas jedoch nahm sich seiner an und brachte ihn zu den Aposteln. Er berichtete ihnen, wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass dieser zu ihm gesprochen habe und wie er in Damáskus freimütig im Namen Jesu aufgetreten sei.

So ging er bei ihnen in Jerusalem ein und aus, trat freimütig im Namen des Herrn auf und führte auch Streitgespräche mit den Hellenisten. Diese aber planten, ihn zu töten. Als die Brüder das erkannten, brachten sie ihn nach Cäsaréa hinab und schickten ihn von dort nach Tarsus. Die Kirche in ganz Judäa, Galiläa und Samárien hatte nun Frieden; sie wurde gefestigt und lebte in der Furcht des Herrn. Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes.

2. Lesung: 1 Joh 3,18–24

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Und daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind. Und wir werden vor ihm unser Herz überzeugen, dass, wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles weiß. Geliebte, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; und alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt. Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines

Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat. Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.

Evangelium: Joh 15,1–8

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 02.05	17.00 Uhr	entfällt
Samstag, 04.05.	10.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Bußler

**Jahresabschlüsse für die Jahr 2020 - 2022
der katholischen Kirchengemeinde Sankt Vitus**

Die vom Bischöflichen Generalvikariat geprüften Jahresabschlüsse für die Jahre 2020 - 2022 der katholischen Kirchengemeinde Sankt Vitus sind vom 29.04.24 bis zum 13.05.24 im Pfarrbüro/Verwaltungsbüro der Pfarre Sankt Vitus, Abteistr. 37 zur Einsicht offengelegt. Diese können dort während der Öffnungszeiten (Mo.-Do. 09.00Uhr - 12.00Uhr) eingesehen werden.

Ministrantenwallfahrt nach Rom



PATEN FÜR UNSERE INTERNATIONALE MINISTRANTENWALLFAHRT ROM 2024 GESUCHT

Zusammen mit unserem Pastoralassistenten Antonio da Costa möchten einige Jugendliche aus unserer Pfarre im Sommer zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom reisen. Der Höhepunkt der Tage wird sicherlich die Papstaudienz und das Internationale Ministrantenfest mit Messdiener*innen aus der ganzen Welt auf dem Petersplatz sein. Wir freuen uns aber auch auf die Besichtigung der Stadt Rom und auf die Begegnung mit Jugendlichen aus den Bistümern Hamburg und Magdeburg auf dem Campingplatz in Baia Domizia. Auf unserem Programm stehen auch noch Ausflüge in die Städte Neapel, Pompei und Capri. Damit eine Teilnahme nicht an den Kosten von ca. 560,- € scheitert, sind wir auf der Suche nach Paten für unsere Jugendlichen. Können Sie helfen, unseren Jugendlichen diese besondere Erfahrung zu ermöglichen?

SPENDENKONTO Pfarre St. Vitus, DE 90 3105 0000 0000 0703 67
Verwendungszweck: Ministrantenwallfahrt nach Rom
Bei Fragen zur Fahrt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de

Zusammen mit unserem Pastoralassistenten Antonio da Costa möchten einige Jugendliche aus unserer Pfarre im Sommer zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom reisen. Der Höhepunkt der Tage in Italien wird sicherlich die Papstaudienz und das Internationale Ministrantenfest mit

MessdienerInnen aus der ganzen Welt auf dem Petersplatz sein.

Wir freuen uns aber auch auf die Besichtigung der Stadt Rom und auf die Begegnung mit Jugendlichen aus den Bistümern Hamburg und Magdeburg auf dem Campingplätze in Baia Domizia. Auf unserem Programm stehen auch noch Ausflüge in die Städte Neapel, Pompei und Capri.

Damit eine Teilnahme nicht an den Kosten von ca. 560,- € scheitert, sind wir auf der Suche nach Paten für unsere Jugendlichen. Können Sie helfen, unseren Jugendlichen diese besondere Erfahrung zu ermöglichen?

Dann spenden Sie gerne – jeder Euro hilft uns weiter!

Spendenkonto:

Pfarre St. Vitus, DE 90 3105 0000 0000 0703 67

Verwendungszweck: Ministrantenwallfahrt nach Rom

Bei Fragen zur Fahrt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Pastoralassistent Antonio da Costa antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de

Mobil: 01761-5687623

Taizégebet in der Münster-Basilika am 02. Mai um 20.00 Uhr

Ganz herzlich laden wir wieder zum Taizégebet in die Münster-Basilika ein.

Kerzenschein, meditative Gesänge, Gebet und Stille im mittelalterlichen Raum - all das erwartet Dich.

Jugendliche sind herzlich eingeladen, schon um 18:00 Uhr zum gemeinsamen Essen im Neuen Pfarrsaal zu kommen

(Anmeldung bitte an:

antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de).



Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt



Der traditionelle ökumenische Gottesdienst der Innenstadtgemeinden an Christi Himmelfahrt findet in diesem Jahr um 11.00 Uhr in St. Bonifatius, Hardterbroich (Hardterbroicher Straße 62) statt.

Der Gottesdienst steht unter dem Motto: „Unterwegs zur Einheit im Geist“. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Mitfeiernden zur Begegnung eingeladen.

In der Pfarre Sankt Vitus fallen vormittags alle Gottesdienste aus. Um 18.00 Uhr feiern wir in der Franziskanerkirche St. Barbara eine Eucharistiefeier.

Bibelwort: **Johannes 15,1-8**

AUSGELEGT!

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.

Achtmal kommt in diesem heutigen Evangelium das Wort „bleiben“ vor. Alljährlich in der Osterzeit warte ich auf dieses Evangelium und auf dieses Wort vom Bleiben. Ich höre es als ein Sehnsuchtswort: Ich selber habe die Sehnsucht, in allen Bewegungen und Veränderungen des Lebens doch treu, verlässlich und verwurzelt zu bleiben – für die Menschen um mich, mir selber treu und Gott nahe. Und ich meine aber auch, dass es ein Sehnsuchtswort Gottes ist: Gott ersehnt meine freie und zugleich liebende Antwort auf sein Angebot, „der“ treue und verlässli-

che Weggefährte meines Lebens zu sein. Er drängt sich nicht auf, aber ich höre in diesem Bild vom Weinstock und von den Reben doch eine Einladung, beinahe ein Werben darum, dass Gott auch zu mir kommen und bleiben kann. Und es geht dabei auch um ein Wachsen. Dieses Wachsen ist keine Anhäufung von Absicherungen aller Art, keine unstillbare Gier nach immer noch mehr, sondern ich höre dabei Martin Luther, der sagt: „Das christliche Leben ist nicht Sein, sondern Werden“.

In dieser Spannung lebe ich: Bei dem bleiben, was im Leben wichtig und kostbar ist. Und zugleich mich immer neu öffnen und mich bereit machen für das, was mit Gottes Hilfe in meinem Leben wachsen und werden will.

Christine Rod MC

Ich erzähle und bedenke die Äußerung des ehemaligen US-Arbeitsministers Robert Reich. Sie war in ntv.de abgedruckt.

Vom Erblühen des Reiches Gottes

Eine wichtige Meldung erreichte uns vor einigen Tagen vom ehemaligen US-Arbeitsminister Robert Reich. Bevor ich von der Meldung erzähle, möchte ich sie aber richtig einordnen und sagen: Die Bibel hat nichts gegen Reichtum. Auch Jesus hat nichts gegen Reichtum. Er hatte nur etwas gegen den Umgang mit Reichtum, dem Umgang mit der Gnade Gottes also. Das sollten wir wissen.

Und hören nun Folgendes vom ehemaligen US-Arbeitsminister:

Die 500 reichsten Menschen der Welt haben in der ersten Hälfte des Jahres 2023 ihr Vermögen um etwa umgerechnet 800 Millionen Euro vermehrt – das sind durchschnittlich 13 Millionen Euro täglich. Das ist sehr viel. Während viele Menschen und manche Länder gegen die Widrigkeiten des Wetters, des Klimawandels und geringere Ernte kämpfen – oder sich zusätzlich zum Bombenkrieg auch noch in einem Getreidekrieg befinden – gelingt es Menschen, ihr Vermögen um fast 13 Millionen Euro täglich zu erhöhen. Das ist Können und Glück, könnte man sagen.

Zur Erinnerung sage ich noch einmal: Die Bibel und Jesus haben nichts gegen Reiche. Reichtum ist eine Mischung aus Können und Glück – man kann auch sagen: Gnade. Und wenn man fragt, woher einem Menschen das Können kommt, kann

man auch sagen: er kann nichts für seine Gesundheit und seinen blitzenden Verstand. Auch das ist ein Geschenk, also Gnade. Wer von den 500 reichsten Menschen der Welt auf sein Vermögen schaut und wie es sich trotz der widrigen Weltlage täglich vermehrt – und dann sehr genau nachdenkt – kann eigentlich seinem Schöpfer nur dankbar sein, nicht wahr?

Wir wissen nicht, wie dankbar die Reichen sind. Wir wissen aber, dass Jesus einmal zu seinen Jüngern gesagt hat (Markus 10,25): *Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme.* Das sagt Jesus, als sich kurz zuvor ein reicher Jüngling nicht in der Lage sah, seinen Reichtum abzugeben. Und davon spricht Jesus hier: Vom Teilen; nicht vom Reichtum. Wie gehe ich um mit dem, was mir Gottes Gnade zukommen lässt, sogar in widrigen Zeiten? Zeige ich Gott meinen Dank? Das interessiert Jesus – nicht die Menge an Gütern, die jemand hat. Darüber freut er sich eher. Aber zugleich warnt er den Kornbauern (Lukas 12,16-21), nicht nur immer größere Scheunen zu bauen, um immer mehr von der Gnade allein für sich zu behalten.

Gnade ist zum Weitergeben, nicht zum Behalten und Bunkern. Und Teilen ist Dankbarkeit. Daran erfreut sich Gott, wie der Apostel Paulus schreibt (2. Korinther 9,7): *Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.* Die Betonung liegt hier auf dem Wort **fröhlich**. Gebt gerne, heißt das, verschenkt immer etwas von der Gnade, die ihr bekommen habt. Dann wird das Reich Gottes, das Reich des Mitgefühls, unter euch erblühen.

Michael Becker
mbecker@buhv.de

Foto: Karl-Heinz Lenzner



Der heilige Georg (Festtag: 23. April) war ein Soldat in der römischen Armee, der zu Beginn des 4. Jahrhunderts den Märtyrertod starb. Obwohl wenig von ihm bekannt ist, ist er einer der beliebtesten Heiligen.

Wallfahrt der



am 08. Juni 2024 nach Kevelaer

„Maria - Wegbegleiterin unseres Lebens“

PROGRAMM

- 6.30 Uhr Abfahrt der Fußpilger*innen - St. Barbara
 - bis Straelen mit PKW - dann ca. 25 km zu Fuß
- 6.30 Uhr Abfahrt der Fahrradpilger*innen - St. Barbara
- 09.30 Uhr Abfahrt der Buspilger*innen - 3 Abfahrtsorte
 - 09.30 Uhr St. Elisabeth am Pfarrheim, Bökelstr. 178
 - 09.40 Uhr Eicken, Bushaltestelle an der Postfiliale - Buschallee, 49
 - 09.50 Franziskanerkirche, Betrather Straße, 79
- 11.15 Uhr Großer Kreuzweg
 - Twistedener Straße/Sankt-Klara-Platz
- 13.00 Uhr Mittagessen im Priesterhaus Kevelaer
- 15.00 Uhr Hl. Messe - Beichtkapelle
 - Nach dem Messe ist freie Zeit zur Verfügung. Treffpunkt um 16.45 Uhr am Großen Markplatz (Polizei)
- 17.00 Uhr Rückfahrt nach Mönchengladbach



Kosten

Die Anmeldung kann in den Gemeindebüros oder online (QR-Code) erfolgen.

Um mehr Menschen unserer GdG St. Vitus die Teilnahme zu ermöglichen, gibt es einen Solidaritätspreis, der zwischen 20€ und 35€ liegt.

Sie können dann den Betrag, den Sie für die Wallfahrt zahlen möchten, nach Ihren Möglichkeiten wählen.

Im Preis enthalten sind die Fahrt (Hin- und Rückfahrt) und das Mittagessen mit 3 Gang-Menü (Drei-Gänge-Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert) inkl. Tafelwasser

Eine Wallfahrt ist eine Gnade, die Gott uns anbietet.

Es ist die Möglichkeit, sich auf eine Reise zu begeben, zu wissen, dass wir auf dieser Reise nie allein sind, dass wir begleitet werden.

Einem Prozess der Hoffnung zu folgen, offen für neue Herausforderungen, der uns hilft, uns selbst, unseren Brüdern und Schwestern und damit Gott zu begegnen.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Pastoralassistent Antonio da Costa antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de

Mobil: 01761-5687623

Anmeldung siehe Rückseite:

ANMELDUNG

Vorname/Name

Telefonnummer: -----

E-mail: -----

Form des Wallfahrt:

- Ich bin Buspilger*in
 - St. Elisabeth am Pfarrheim
 - Eicken
 - Franziskanerkirche
- Ich bin Fahrradpilger*in
- Ich bin Fußpilger*in
- Ich fahre selbst mit dem Auto

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Bezahlung

Überweisung (IBAN: DE90 3105 0000 0000 0703 67)

im Gemeindebüro

Mittagessen

Essenseinschränkungen